

# Fussball-WM: Public Viewing in St. Gallen im Abseits

**ST. GALLEN.** Trübe WM: Gartenbeizen in der Stadt St. Gallen dürfen im Freien keine Matches übertragen. Public Viewings sind rar.

Die Nachtruhe und die Fussball-WM kommen sich in die Quere: Wegen der Zeitverschiebung werden zahlreiche Spiele erst nach 22 Uhr angepfiffen. Besitzer von Gartenrestaurants hoffen also auf den Goodwill der Behörden, damit sie die Matches zu später Stunde dennoch draussen übertragen dürfen.

Während sich Städte wie Basel und Zürich kulant zeigen, bleibt St. Gallen rigide: «Die Nachtruhe wird auch während

der WM durchgesetzt», sagt Benjamin Lütolf, Sprecher der St. Galler Stadtpolizei. Schon während der vergangenen EM sei die Polizei konsequent ausgerückt und habe fehlbare Restaurantbesitzer gebüsst.

Kulantur geben sich gemäss einem Szenekenner die Gemeinden am Bodensee: In Horn etwa hat der Gemeinderat ein Public Viewing für alle Spiele der Gruppenphase mit Anpfiff bis 22 Uhr bewilligt. Der Eintritt ist frei. «Es wird zwei Festzelte geben und eine Leinwand von 28 Quadratmetern», teilt die Gemeinde mit.

Dünn gesät sind die Public Viewings in St. Gallen: Ein einziges Bewilligungsgesuch ging bis jetzt bei der Polizei ein. Lüt-

olf erklärt: «Die Auflagen sind sehr hoch. Bei grösseren Veranstaltungen redet zudem das Bauamt noch mit.» Geschwister ist der FC St. Gallen:

«Wir möchten die Spiele der Gruppenphase in der Arena übertragen», teilt der Klub-Sprecher Daniel Last mit. Definitiv sei aber noch nichts. tso



Public Viewings sind in St. Gallen während der WM dünn gesät. KEY

## Liebe bringt Dealer in Knast

**ST. GALLEN.** Zwei Jahre und sechs Monate ohne Bewährung, so lautet das Urteil für einen 25-jährigen Serben. Der Mann stand gestern in St. Gallen vor Kreisgericht, weil er erst kiloweise Cannabis verkauft und dann als Verteiler und Geldkurier für eine Drogenbande fungiert hatte. Der Mann gab zu, am Handel von 100 Kilo Hanf beteiligt gewesen zu sein. Noch nicht 18-jährig begann er als Verkäufer in einem Shop und setzte in sechs Monaten 280000 Franken um. Zudem war er an Diebstählen und Raubdelikten beteiligt. 2012 wurde er deshalb ausgeschafft, letztes Jahr kehrte er jedoch zu seiner Freundin zurück. sda

## Handschellen statt Geld

**ROGGWIL.** Eine Rentnerin hat am Mittwoch in Roggwil einen Enkeltrickbetrüger durchschaut, der sich am Telefon als Verwandter ausgab. Sie ging zum Schein auf die Geldforderung ein und verständigte die Polizei. Bei der vermeintlichen Geldübergabe wurde der 29-jährige Mann mit schwedischem Pass festgenommen. Laut Polizei hatte der Mann der Rentnerin am Telefon erklärt, er brauche dringend mehrere Zehntausend Franken. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eröffnet. sda/eli

## Staatsanwaltschaft zieht Mattle-Urteil weiter

**BISCHOFZELL.** Josef Mattle (64) muss noch einmal vor Gericht. Das Bezirksgericht Weinfelden hatte den Stadtmann von Bischofszell wegen einer um-

strittenen Zahlung in Zusammenhang mit der Tour des Suisse 2012 zwar freigesprochen (20 Minuten berichtete). Doch die Staatsanwaltschaft

akzeptiert das Urteil nicht, wie das «Regionaljournal» von SRF gestern berichtete. Sie will beim Obergericht des Kantons Thurgau Berufung einlegen. elj

## Empfang für Hefti/Baumann

**HERISAU.** Pilot Beat Hefti und Anspieler Alex Baumann, die an den Olympischen Winterspielen in Sotschi die Silbermedaille im Zweierbob gewonnen haben, werden am kommenden Donnerstag im Casino in Herisau offiziell empfangen. Das teilte die Gemeindekanzlei Herisau mit. Den Fans wird ein Apéro offeriert, und es werden Grussbotschaften überbracht. sda



Gibt seine Hits am 22. Juni in St. Gallen zum Besten: Elton John. EPA

## Sir Elton John kommt in die AFG-Arena

**ST. GALLEN.** Nach den Toten Hosen im letzten Jahr präsentiert die AFG-Arena auch 2014 ein Konzert-Highlight. Der britische Sänger Elton John stattet der

Ostschweiz am 22. Juni einen Besuch ab. Der Vorverkauf für sein Konzert in St. Gallen startet am Freitag, 21. März, um 8 Uhr. Tickets sind ausschliesslich

über Ticketportal erhältlich. Saisonabonnenten und Aktionäre der FC St. Gallen AG und der Stadion St. Gallen AG geniessen ein Vorkaufsrecht. aki

## Platznot an HSG: Keine Entwarnung

**ST. GALLEN.** Die Universität St. Gallen hat aus Platznot innert acht Tagen einen Pavillon für 730 Studierende hochgezogen. Der 5-Millionen-Bau ist so gross wie zehn Einfamilienhäuser und seit Kurzem in Betrieb. Zudem hat die HSG eine Liegenschaft an der Tellstrasse angemietet. «Damit haben wir ein Versprechen gegenüber unseren Studierenden eingelöst», sagt HSG-Rektor Thomas Bieger, «nämlich, dass ein Teil der erhöhten Studiengebühren für zusätzliche Lehrräume genutzt wird.»

Die Platznot auf dem Campus habe sich nun etwas entspannt, meint Studenten-



Der neue Pavillon der HSG.

schaftspräsidentin Stéphanie Hagmann, Dennoch gibt die Uni keine Entwarnung: Nach wie vor fehlen etwa in der Bibliothek 3000 Arbeitsplätze. Und die Anzahl Studenten nimmt weiter zu: Zu den aktuell 7600 eingeschriebenen sollen innert sechs Jahren rund 2000 hinzukommen. tso